

BRAUHERREN-PAVILLON. WEINKOSTHALLE. DOMBACHER RIESENFASS. PAVILLON SACHER.

In Wien ist noch kein Wirth zu Grunde gegangen, der seinen Gästen reinen Wein eingeschenkt hat. Und so konnten sich in der Ausstellung alle Wein- und alle Bierwirthe getrost vereinigen, in einem Hause allen Bieren, in dem anderen allen Weinen gemeinsam Unterkunft gewähren, und keine Concurrnz fürchtend, auf ihre Rechnung kommen.

Der Brauherrenpavillon — ach, wie behäbig, üppig klingt nicht schon dieses Wort! — ist von dem Architekten Director Bressler in Gemeinschaft mit Architekten Wittrisch im modernen, wienerschen Style erbaut, mit reicher Bemalung und einfacher, kräftiger Ornamentirung.

Gastfreundlich in jedem Sinne des Wortes, winken diese hehren Hallen dem Verehrer des köstlichen Gebräues von Malz und Hopfen, von dem kein Tropfen verloren geht, entgegen. Eine Halle nimmt uns auf, wie sie noch hie und da in den alten Brauereien zu finden ist. Alle Wiener Biere credenzt man in diesem im alterthümlichen Style errichteten Bau: Schwelcher, Ottakringer, Liesinger, Schellenhofer, St. Marxer, Hütteldorfer, Brunner, Neudorfer, Nussdorfer, Perchtoldsdorfer.

Ungemein zierlich und einladend — gastrologisch gesprochen, in der architektonischen Terminologie heisst es ausladend — ist das Pendant zur Bierhalle, die Weinkosthalle, ebenfalls von Bressler erbaut.

Als eine wahrhafte Attraction in jedem Sinne, für jeden Sinn zieht uns die Weinkosthalle an, mit ihrem luftigen laubumrankten Bau mit ihrer Veranda, in welcher eine ganze Serie der fürtrefflichsten Tropfen geschänkt wird. An lauen Sommerabenden kann man auch oben auf der Terrasse beim vollen Gläschen sitzen und sich's wohl ergehen lassen, und zumal in den Tagen des Juli und August wird es in den Logen der Weinkosthalle voller sein als in Theaterlogen. Wein und Laub, Reben und Ranken, passen ja wohl zusammen.

Um nach Verdienst die einzelnen Kostlogen zu besprechen, mangelt es hier an Raum und wollen wir deshalb nur derjenigen Firma besondere Erwähnung thun, deren zum Verkaufe gebrachten Special-Marken: Edelroth und Schlosswein, sich des besten Zuspruches und der grössten Anerkennung seitens der

Weinkenner erfreuen, es ist dies die Weinkellerei F. Weiss & Söhne in Mauer bei Wien, »Besitzung Edelroth«; diese Firma versendet ausschliesslich nur Special-Sorten nach der ganzen Monarchie und dem Auslande und hat sogar in Amerika Verbindungen mit ständigen Kunden.

Die zahlreichen Besucher der Weinkosthalle dürfte es wohl interessiren, dass vom Chef dieser Firma, Herrn Hugo Weiss in Mauer, auch ein anderer Zug, ein wahrhaft erlesenes Zugstück in der Ausstellung zu sehen ist, nämlich die Reproduction der bekannten Postkarte, die in 5000 mit freiem Auge geschriebenen Worten auf engem Raum einer Correspondenzkarte die Biographien beider Majestäten des Kaisers und der Kaiserin, enthält, und welche von Sr. Majestät als Widmung huldvollst entgegengenommen wurde.

Der Mensch soll nicht einseitig sein. Das ist ein pädagogischer Grundsatz, der auch in der Gastronomie seine Berechtigung hat. Man soll seine Begriffe, seine geographischen Kenntnisse erweitern und so wenden wir uns, unserem Weisheits- und sonstigen Durste Genüge leistend, zu anderen Stätten der geistigen Erquickung. Eine grosse Attraction bildet auch die die Kostloge 25—26, Heine & Fleischmann, woselbst eine ganze Schaar der hübschesten Mädchen das Schenkenamt auf das Beste vertritt.

Da ist ferner das Dombacher Riesenfass, das uns unwiderstehlich anzieht. Wir lassen uns von dem bösen Omen, das da in Gestalt eines schwarzen, sprungbereiten Katers auf dem Dache thront — eine prachtvolle Illustration zu Hauff's »Phantasien im Bremer Rathskeller« — nicht abschrecken, sondern kehren fröhlich ein, zumal, wenn solche Heben winken, wie die schmucken Schenkinnen hier.

Wer noch feiner »aufdrah'n« und sich am echten Champagner delectiren will, der macht einen Abstecher in den Pavillon Sacher.

Sacher's Name und seine Darbietungen sind schon wirklich das Höchste, was auf dem Gebiete lucullischen Lebensgenusses geleistet werden kann, hochvornehm, elegant und luxuriös in seiner äusseren Ausstattung, reizend in den inneren Appartements und Details, deliciös und gustiös in seinen Darbietungen.